

Der Milchbauer

AMA-Kampagne Haltung • EU-Milchgespräche • Neues aus
der Produktion • Milchgütesiegel 2022: die 15 Besten

Tierwohl im Fokus

02-2022

SEITE 4: KOMMENTAR GF GRUBER-DOBERER

SEITE 8: EU-MILCHGESPRÄCHE

SEITE 10: NEUE BILDERWELTEN

SEITE 12: AMA-KAMPAGNE HALTUNG.AT

SEITE 16: QUALITÄTSLABOR ÖSTERREICH

SEITE 18: DIE 15 BESTEN

SEITE 19: TERMINE 2023

Geschätzte Milchbäuerinnen und Milchbauern! Liebe bäuerliche Jugend!



Obmann der MGN NÖ, Martin Steiner

**„WIR MÜSSEN DEN WERT
UNSERES ROHSTOFFES
MILCH AUFRECHT-
ERHALTEN.“**



Nachdem sich das Jahr 2022 dem Ende zuneigt, möchte ich zu den Entwicklungen der Milchwirtschaft rückblickend Stellung nehmen.

Zu Beginn des Jahres haben wir bereits eine Teuerung der Agrarprodukte erfahren müssen. Der Ausbruch des Ukrainekrieges im Februar hat die Preisspirale der Betriebsmittel und Energiekosten nochmals in die Höhe geschraubt. Die entstandenen Mehrkosten bekam jeder Einzelne von uns Milchbäuerinnen und Milchbauern intensiv zu spüren.

Diese Umstände führten zu einer dringenden und unbedingt notwendigen Preisanpassung des Bauernmilchpreises. Es bestand sozusagen dringender Handlungsbedarf seitens der Genossenschaft. In Zusammenarbeit mit unserem Verarbeitungsunternehmen NÖM AG wurde eine Erhöhung der Preise im Handel umgesetzt. Die Weitergabe der Mehrkosten an den Konsumenten war die Folge. Nur damit konnte

die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion sichergestellt werden.

Die Erhöhung des Marktpreises und somit des Milchpreises war nur durch die erhöhte Nachfrage gegenüber dem Angebot möglich. Innerhalb mehrerer Verhandlungen mit den Lebensmittelketten konnten zeitverzögert weitere Preiserhöhungen am Markt durchgebracht werden.

Wie steinig der Weg bis zu diesem Ergebnis war, zeigt die Tatsache, dass erstmalig ein mehrtägiger Lieferstopp gegenüber einem Handelspartner verhängt werden musste, um eine Einigung zu erzielen.

Trotz des Gleichgewichts von Angebot und Nachfrage am Markt sind die kritischen Stimmen bezüglich der Themen Tierwohl und Klima-Auswirkungen nicht verstummt. Nach wie vor wird diesem Thema medial größte Aufmerksamkeit geschenkt.

Ich möchte an dieser Stelle auf einen Vortrag von Dr. Wilhelm Windisch von der der Universität München Bezug nehmen. Laut ihm fallen

bei der Erzeugung von einem Kilogramm veganem Nahrungsmittel vier Kilogramm Biomasse an. Diese Biomasse kann eine Kuh als Wiederkäuer zu 3 Liter Milch und 0,5 Kilo Rindfleisch verwerten. Diese Prozesse unterstützen somit die Aufrechterhaltung der Kreislaufwirtschaft in der Milchproduktion. Die Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften ist dennoch eine flächenangepasste Produktion.

Derzeit gibt es eine leichte Nervosität auf den Märkten. Ich hoffe, dass sich die Entwicklungen des Marktes wieder stabilisieren und wir den Wert unseres Rohstoffes Milch aufrechterhalten können und so mit Zuversicht ins Jahr 2023 schreiten.

Euch und Euren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das kommende Jahr 2023! Gemeinsam hoffen wir auf einen baldigen Frieden in Europa!

Euer Obmann

TIERWOHL: HALTUNG ZEIGEN

GF ING. LEOPOLD GRUBER-DOBERER

DAS WOHLERGEHEN DER TIERE RÜCKT IMMER MEHR IN DEN BLICKPUNKT DER ÖFFENTLICHKEIT



Leopold Gruber-Doberer
Geschäftsführer MGN

Die Werbekampagnen der großen Handelsketten verwenden das Thema Tierwohl zunehmend als starke Botschaft an Kundinnen und Kunden. Auch die AMA Marketing GmbH widmet sich vermehrt diesem Thema. In den Videoclips der aktuellen Kampagne haben sich auch einige MGN-Bauern zu Wort gemeldet und ihre Sichtweise zum Tierwohl wiedergegeben. Herzlichen Dank an unsere Milchbauern für die Bereitschaft und den Mut, zu diesem sehr wichtigen, aber auch sehr sensiblen Thema Position zu beziehen. Und das ist gut so! Denn wir müssen gemeinsam in der Landwirtschaft darauf achten, dass wir mit diesem Thema wieder in die Offensive kommen. Die Medienberichte der letzten Monate waren nicht gerade ein Rückenwind dafür. Es wurden selektiv Betriebe in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt, wo vieles im Argen lag. Oftmals stellen wir uns dabei die berechnete Frage: „Wie kann so was passieren?“

Meistens ist es eine Überforderung der Betriebe, aber darauf wird in der Berichterstattung keine Rücksicht

genommen. Solche Bilder sind Wasser auf den Mühlen skandalhungriger Journalisten. Übrig bleibt der Gesamteindruck, als wäre es bei allen Bauern so. Dabei ist es doch allen Bäuerinnen und Bauern ein großes Anliegen, dass es den Tieren gut geht.

Wir haben hier gemeinsam Gesamtverantwortung zu tragen. Wegschauen gilt nicht. Es muss uns gemeinsam bewusst sein, dass es dabei um den Ruf und die Glaubwürdigkeit des gesamten Bauernstandes geht. Und es geht auch um die Glaubwürdigkeit von Marken: Wenn eine Marke ein Versprechen gegenüber den Konsumenten abgibt, dann ist dieses Versprechen auch einzuhalten.

Die Öffentlichkeit von der wertvollen Arbeit unserer Bäuerinnen und Bauern zu überzeugen, ist ein wesentliches Ziel unseres Engagements. Wir müssen dabei Bilder aus der Realität auf eine nette und freundliche Art und Weise kommunizieren. Im heurigen Sommer haben wir mit einem Fototeam einige MGN-Betriebe besucht. Dabei konnten wir einen großen Fundus an wunderbaren Bildern sammeln. Ein großes Danke-

schön für das Mitmachen und für die Zeit, die sich die einzelnen Betriebe genommen haben.

Tue Gutes und Rede darüber: Frei nach diesem Motto darf ich Sie und Euch alle ermuntern, den Dialog mit den Konsumentinnen und Konsumenten zu suchen. Reden wir über unsere Arbeit und erklären wir, warum wir das oder jenes so machen. Nur so wird es uns gelingen, Verständnis und letztendlich auch Anerkennung zu bekommen. Immer weniger Kinder haben einen Opa oder eine Oma, die dem Bauernstand angehören. Genau dieses Manko müssen wir ausgleichen.

Mehr dazu auch im Bericht zur AMA-Kampagne auf Seite 12-13. ■



Milchkönigin GESUCHT

Die Amtszeit von Anita I. und Theresa I. endet im Frühjahr 2023. Mit Charme, Fachwissen und viel Herz haben die Produkthoheiten in zahlreichen Veranstaltungen, Auftritten, Interviews und Fernsehsendungen überzeugen können und den niederösterreichischen Milchbauern und Milchbäuerinnen ihre Stimme und ihr Gesicht geliehen.



Anforderungen:

- Verbundenheit mit Milch- und Landwirtschaft
 - Kenntnisse über Milchproduktion, Milch und Milchprodukte
 - Sicheres, charmantes Auftreten und Ausstrahlung
 - Überzeugungskraft
 - Zeit für Auftritte und Einsätze
 - ein Alter von 18 bis 28 Jahren
 - Führerschein (B)
 - vollständige Bewerbungsunterlagen
 - Funktionsdauer zwei Jahre
- Interessentinnen werden gebeten, ein **Motivationsschreiben** inklusive Foto und Lebenslauf bis 30. März 2023 per E-Mail an die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer (milch@lk-noe.at) zu senden. Im Mai 2023 erfolgt die Krönung der neuen Milchkönigin. ■

Die Landwirtschaftskammer NÖ sucht ab sofort Bewerberinnen

für das Amt der Milchkönigin und Milchprinzessin. Wer Lust hat, der niederösterreichischen Milchwirtschaft eine sympathische und ehrliche Stimme zu geben und einzigartige Erfahrungen im In- und Ausland zu sammeln, kann sich ab sofort bewerben.

Nach der Ausschreibungsphase (bis Ende März 2023) werden alle Bewerberinnen eingeladen, in einem eintägigen Milchköniginnenworkshop ihr Wissen über die Milchwirtschaft und ihre Fertigkeiten für einen gelungenen Auftritt zu vertiefen, ehe sie sich im April der Fachjury stellen.

LIVEÜBERTRAGUNG

ORF **RADIO NÖ** Fröhschoppen

WELTMILCHTAG & RINDERSCHAU

BEZIRK
OTTENSCHLAG



SO, 18. JUNI 2023

in 3524 Großnondorf
Ortsmitte



WELTMILCHTAG UND RINDERSCHAU IN NUSSENDORF

Im Rahmen des Weltmilchtages veranstalteten die Rinderzuchtvereine Melk-Nord, Perseubeug und Pöggstall gemeinsam mit der MGN Milchgenossenschaft NÖ eine höchst erfolgreiche Gebietsrinderschau samt Radio NÖ Fröhschoppen am Hof der Familie Lahmer in Nussendorf. Das traumhafte Ambiente im südlichen Waldviertel lockte zahlreiche Besucher an. Viele freiwillige Helfer, vor allem Züchter, Bäuerinnen, Jugendvereine, versorgten die Gäste mit kulinarischen und regionalen Spezialitäten. Diese unzähligen fleißigen Hände ließen diesen Tag zu einem einzigartigen Fest werden, daher gilt es hier ein großes Dankeschön an die gesamte Organisation und alle Mitwirkenden auszusprechen! ■



Zahlreiche Ehrengäste kamen zum Züchterfest nach Nussendorf

Tierzuchtdirektor Andreas Moser, Kammerobmann Johannes Zuser, Bauernbundpräsident Georg Strasser, MGN Obmann Martin Steiner, Vereinsobmänner Stefan Müllner, Christian Tober und Reinhard Haider, Maria Wieseneder, Franz Lahmer, Silke Dammerer, Bgm. Karl Höfer, Leo Gruber-Doberer, Kammersekretär Johannes Fitzthum, LK NÖ Vizepräsidentin Andrea Wagner, Landeskammerrat Josef Haider und LK NÖ Präsident Johannes Schmuckenschlager



Seitens der NÖM AG wurde ein E-BIKE verlost, Gewinnerin Daniela M. aus Pöggstall durfte sich darüber freuen!



LK NÖ Präsident Johannes Schmuckenschlager und Vizepräsidentin Andrea Wagner gratulierten den Obmännern der Zuchtvereine zu der äußerst gelungenen Veranstaltung.

TREFFPUNKT BADEN

VERTRETER DER MILCHWIRTSCHAFT AUS DEUTSCHLAND, SCHWEIZ, FRANKREICH UND AUS SÜDTIROL WAREN IN BADEN ZU GAST BEIM 16. INTERNATIONALEN MILCHGESPRÄCH.



Seit 16 Jahren trifft sich diese Runde jährlich zum Austausch: Die Gäste vom Sennereiverband Südtirol, aus der Schweiz, Frankreich, und Norddeutschland sowie die Hausherren am Betrieb Steiner, Obmann Martin Steiner mit Gattin Karin, sein Bruder Hannes sowie Ehrenobmann Adolf Steiner, AR-Vorsitzende Elisabeth Pfeiffer-Lintner und Gatte sowie Obm.-Stv. Martin Pichlbauer.

Nach einer Vorstellungsrunde der einzelnen Teilnehmer wurde seitens des Vorstandes der NÖM AG das Unternehmen präsentiert. Die Gäste waren von der Entwicklung des Unternehmens und vom Exportvolumen der veredelten Produkten durchaus angetan. Danach wurde von den einzelnen Ländervertretern ein Bericht aus dem jeweiligen Land zur Markt- und Mengenentwicklung sowie zum Milchpreis gebracht. Erstmals seit sechzehn Jahren berichtete Wilhelm Neu aus Nordrhein-Westfalen über für die in dieser Region untypisch guten Milchpreise. Bis dato waren die Milchpreise im Norden Deutschlands eher bescheiden im Vergleich zum Rest von Deutschland. Aber auf-

grund der rückläufigen Milchanlieferung in Europa liegen die Preise für Butter, Pulver und Massenkäse nun auf einem guten Niveau. Den Markenartiklern im übrigen Deutschland ist es nur schwer möglich, dieses Preisniveau im Lebensmittelregal zu realisieren.

Denis Ramspacher aus dem Elsass informierte die Runde über die aktuellen Herausforderungen in Frankreich. Dort liegt der Milchpreis noch deutlich unter 50 Cent. Ein Umstand, der für die Milchbauern in Frankreich äußerst unangenehm ist. Diese Preise haben aber darüber hinaus auch im Export Auswirkungen, die uns betreffen. Denn sehr viel Milch und Milchprodukte aus Frankreich werden am italienischen Markt angeboten. Und dort begegnet dieses

Preisniveau unserem Tochterunternehmen NÖM Latteria.

Wenig zufrieden mit den Entwicklungen am Markt waren sowohl die Vertreter aus der Schweiz als auch die Verantwortlichen aus Südtirol. Das Thema Tierwohl rückt zunehmend in den Vordergrund, doch die Bereitschaft der Konsumenten, dafür einen Mehrpreis zu bezahlen, hält sich in beiden Ländern sehr in Grenzen.

Die hohen Produktionskosten, verursacht durch gestiegene Energie- und Futtermittelpreise, sind in allen Ländern eine große Belastung für die Milchbauern. Gemeinsam war man sich erstmals einig, dass der Preisanstieg des Bauernmilchpreises nur aufgrund der rückläufigen Produktion in Europa möglich wurde. Gerade die



Seit der ersten Stunde dieser Treffen an Bord: Wilhelm Neu, Nordrhein-Westfalen, Adolf Steiner, Denis Ramspacher, Frankreich.



Gemütlicher Tagesausklang mit guten Gesprächen beim Heurigen

Ben Leitner (1), MGN (3)

Vertreter aus Deutschland und Holland hatten diese Ansicht bis dato nicht so vertreten.

Nach einer ausgiebigen Nachbetrachtung bei einem Heurigen folgte am zweiten Tag die Betriebsbesichtigung am Hof der Familie Steiner. Obmann Martin Steiner und sein Bruder Hannes haben sich dafür sehr viel Zeit genommen und ihre Philosophie und auch das Zuchtziel erläutert.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen am Betrieb Steiner. Die Teilnehmer genossen dabei die Kochkünste der Frauen aus dem Hause Steiner. Nachdem auch Ehrenobmann Adi Steiner mit in der Runde war, wurde auch so manche Begebenheit aus den vergangenen EU-Milchgesprächen besprochen und erläutert. ■

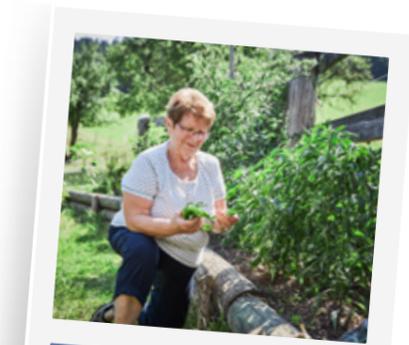
BILDWELTEN

Immer öfter werden wir gebeten, unseren Lieferanten und unseren Produkten ein „Gesicht“ zu geben. Handelspartner möchten mit regionalen Bäuerinnen und Bauern werben, Großkunden wollen Storys zur Herkunft ihrer Produkte erzählen. Öffentlichkeitsarbeit, ein Thema, das uns ständig begleitet und täglich mehr an Bedeutung gewinnt. Tierwohl, Regionalität, Nachhaltigkeit, all diese Themen sollen durch ansprechende Bilder an Konsumentinnen und Konsumenten transportiert werden.

Uns ist es wichtig, die Realität auf unseren Betrieben zu zeigen, daher haben wir uns im Sommer mit einem Fototeam auf den Weg gemacht, um direkt bei den MGN-Betrieben die schönsten Momente bei der täglichen Arbeit einzufangen.

Die Milchbetriebe haben unterschiedlichste Strukturen und Philosophien. Ob Großfamilie in 4 Generationen, Jungfamilien, die mit Stolz und Tatendrang den elterlichen Betrieb übernommen haben, oder Erlebnisbauernhöfe, die gerne Hof- und Stalltür öffnen, um Kindern samt Familien die Arbeit am Bauernhof hautnah erleben zu lassen. Das alles und noch viel, viel mehr bieten unsere Höfe und dies gilt es auch herzuzeigen!

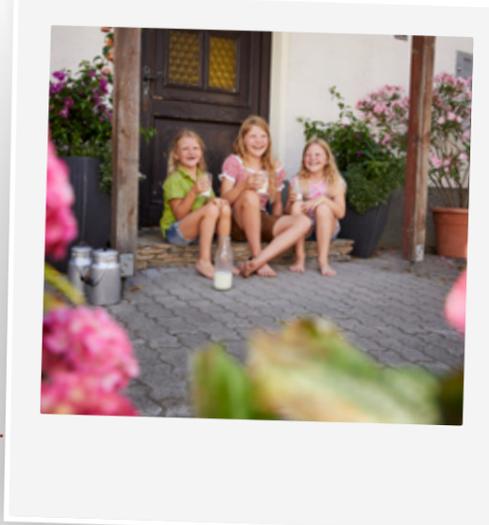
Mit den entstandenen Bildern ist nun wieder eine große Sammlung angelegt, um Medienanfragen bedienen zu können. Gleichzeitig werden wir auch unsere Homepage damit neu gestalten. Besuchen Sie uns auf www.mgn.at ■



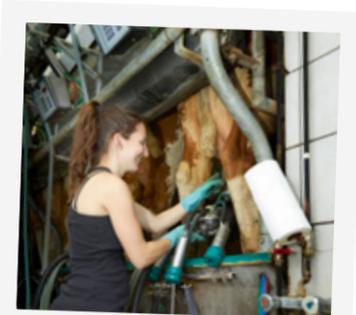
Betrieb Falkensteiner Gertraud und Franz in Aigelsbach, Pielachtal
40 Milchkühe, 35 ha landwirtschaftlich bewirtschaftete Fläche
Philosophie: nachhaltige kostensparende Produktion, ein starker Familienbetrieb
4 Generationen am Betrieb von 0,5 bis 74 Jahren: 2 Seniors, 2 Juniors, 3 Kinder, 3 Enkel



Wir danken sehr herzlich allen Betrieben, die bereit waren, ihre Gesichter, ihre Höfe und auch ihre Familien zu zeigen und uns die entstandenen Bilder zur Verfügung zu stellen.



Betrieb Brandstetter Bernadette und Josef aus Zöbern in der Buckligen Welt
28 Milchkühe, 29 ha landwirtschaftlich bewirtschaftete Fläche
3 Generationen am Betrieb:
2 Seniors, 2 Juniors, 4 Kinder
Philosophie: starker Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit, Schwerpunkt Kinder und Jugend



Betrieb Panzenböck Nicole und Herbert in Bernreit, Rohrbach an der Gölzen
45 Milchkühe, 42 ha landwirtschaftlich bewirtschaftete Fläche
Philosophie: Jungübernehmer, Ziel ist es, den Vollerwerb zu behalten und den Stall mit noch mehr Tierwohl adaptieren zu können
3 Generationen am Betrieb:
2 Seniors, 2 Juniors, das 1. Baby



EINE FRAGE DER HALTUNG

DIE NEUE AMA-MARKETING-KAMPAGNE STEHT IM ZEICHEN VON „HALTUNG“. KONSUMENTEN WERDEN SO UMFASSEND ÜBER LANDWIRTSCHAFT UND LEBENSMITTELPRODUKTION INFORMIERT. **HALTUNG.AT** ZEIGT REALISTISCHE BILDER UND VERMITTELT SACHLICHE INFORMATIONEN. DIE PERSÖNLICHE HALTUNG ENTSCHIEDET LETZTLICH DARÜBER, WIE UNSERE WELT AUSSIEHT.

Viele Menschen haben kein realistisches Bild unserer heutigen, modernen Landwirtschaft. Ihr Bild von Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung ist meist geprägt von romantisierender Werbung. Im Gegensatz dazu stehen die oft verstörenden Bilder von NGOs, die aufrütteln. Auch ist über die Jahre offenbar vielen Menschen das Wissen um die Realität auf unseren Bauernhöfen und in der Produktion verloren gegangen.

Ziel der AMA ist es, Konsumentinnen und Konsumenten ein realistisches Bild der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zu vermitteln. Mit relevanten Informationen, die Voraussetzung sind, sich eine eigene, unabhängige Meinung bilden zu können. Nur so kann man seine persönliche Haltung zu Themen wie Lebensmittelproduktion, Tierwohl und Tierhaltung bestimmen und danach bewusstere Kaufentscheidungen treffen.



WWW.HALTUNG.AT
ALS INFORMATIONSPLATTFORM

Unter dem Namen „Haltung“ bietet die breit angelegte Kampagne Hintergrundinformationen zur Entwicklung der Landwirtschaft und zu Themen wie Herkunft, Tierwohl, Tierhaltung, AMA-Kontrollen, Saisonalität, Warenkunde etc. Das alles ist gebündelt und übersichtlich auf der Website „Haltung.at“ zu finden. Flankiert wird „Haltung.at“ außerdem von einer Reihe von Kurzvideos, die via Social Media-Kanäle verbreitet werden. Die Clips „Mythen vs. Fakten“ greifen gängige Missverständnisse und Klischees auf, die dann von echten Bäuerinnen und Bauern aus verschiedensten Regionen Österreichs klargestellt werden.

Hierfür waren auch einige unserer MGN-Bäuerinnen und Bauern bereit, sich für diese Bilder und Videos zur Verfügung zu stellen. Dafür auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an unsere Mitglieder! ■

Einzelne Berichterstattungen zeigen oft nicht die breite Landwirtschaft, sondern nur erschreckende Missstände. Haltung.at ermöglicht unverfälschte Einblicke in Ställe und Produktionsstätten von ganz normalen Höfen und Firmen. Hier zu Besuch bei Gottfried Wasner.



... die Sorge dabei, ob eh alles gutgeht.

Obmann Martin Steiner



Justine Stelzeneder



Ja, selbstverständlich kennen wir alle unsere Tiere ...



Macht euch selber ein Bild der realen Landwirtschaft!

Daniela Holzinger-Diem



AMA (Bilder und Text)

PRODUKTION 5 EIN STATUS QUO-BERICHT

VON JOSEF SIMON

Aus der hochwertigen Milch der MGN-Lieferanten hochveredelte Produkte zu erzeugen, dies ist unser Auftrag und unsere Leidenschaft. Dafür ist es immer wieder erforderlich, in neueste Technologien zu investieren. Das größte Investment in der Geschichte der NÖM AG am Standort Baden geht mittlerweile in die finale Phase. Begonnen wurde damit im Sommer dieses Jahres. Alle Gewerke sind noch im vollen Arbeitseinsatz.

Besonders die Hallenbaufirma hat Großartiges in kurzer Zeit geleistet. Jetzt sind die Anlagenbauer am Zug. Erste Teile der Füllanlage stehen bereits am Platz. Anfang Dezember beginnen die Testarbeiten an den Anlagen. Die Montage der Rohrleitungen, Prozessanlagen und Tanks erfolgt ohne Pause bis Mitte Dezember. Großes Ziel ist es nach wie vor den Steril-Test vor Weihnachten zu schaffen, um ab Mitte Jänner in „Echtbetrieb“ zu gehen. ■



Dach-Isolier- und Eindeckarbeiten



Steriler Ventilknoten zur Verbindung der Tanks, UHT-Anlage und Abfüll-Anlagen



Andocktore für den Abtransport der Fertigware in die Außenlager



Verhebeaktion des CIP-Tanks, 3 x 30.000 Liter für die Reinigung



Procomac Füllerblock gekoppelt mit Blowmoulder, Leistung: 18.000 Flaschen/Std.

Homogenisator und UHT-Anlage, bereits verrohrt. (Ultrahigh temperature) Leistung: 18.000 Liter/h



Technische Daten:

Halle 3.700 m²
1. Geschloß: 7 m Höhe
2. Geschloß: 15 m Höhe

Tanks: 11 Stk.
Inhalt: 400 m³
Ventile: 250 Stk.
Leitungen: 3.000 m
Alles in Steril-Technik

Die Halle bietet Platz für 3 Füll-Linien

Zeitplan der Inbetriebnahme

1. Linie: Jänner 2023
2. Linie: Juli/August 2023
3. Linie: 2024/2025



Blowmoulding-Anlage – Preformschütte, Heizzunnel, Blasstationen



Außenfassade aus gedämmten Paneelen, vorbereitet für eine PV-Anlage



Rohrbrücke für Versorgung mit allen Medien, von Milch, Wasser, Luft bis Dampf

QUALITÄTSLABOR ÖSTERREICH

MILCHPROBEN WERDEN IN HINKUNFT IN RIED UNTERSUCHT.



Die ständig sinkenden Lieferantenzahlen führten in Österreich zu einer weiteren Veränderung der Laborstrukturen.

Vor zwei Jahren haben sich die beiden Prüfringe Ried im Innkreis aus Oberösterreich und das steirische Labor in St. Michael zum Qualitätslabor Österreich zusammengeschlossen. Seit September 2022 ist auch unsere Genossenschaft Mit-

glied im Qualitätslabor Österreich. Es ist vorgesehen, mit April 2023 die Verlagerung der Milchproben von Gmünd nach Ried umzusetzen. Als Vorbereitung dazu wird derzeit in sämtlichen Tanksammelwägen, welche im Auftrag der NÖM AG unterwegs sind, die Probenahme auf ein Rundstativsystem umgebaut. Gleichzeitig wird beim LKV auch auf Einzelflaschencodierung umgestellt. Da die Untersuchung der Milchproben

auf sehr teuren Untersuchungsgeräten durchgeführt wird, ist natürlich die Anzahl der untersuchten Proben pro Tag auf diesen Geräten entscheidend. Um die Stückkosten pro Probe zu stabilisieren, ist diese Verlagerung unumgänglich.

Im Qualitätslabor Niederösterreich in Gmünd werden weiterhin wie bisher die Viertelgemelksproben sowie die mikrobiologischen Proben untersucht. ■



QUALITÄTSLABOR ÖSTERREICH: Labor für Lebensmitteluntersuchung, Trinkwasser- und Umweltanalytik

NÖM AG (4)

AUFSICHTSRAT DER NÖM AG WURDE NEU BESTELLT

Mit dem Wechsel in der Geschäftsleitung in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien kam es auch zu einer Veränderung im Aufsichtsrat der NÖM AG.

Als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates in der NÖM AG wurde Generaldirektor Mag. Michael Höllerer gewählt. Er folgt damit Mag. Klaus Buchleitner, der 12 Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrates der NÖM AG fungierte.

Der neue Generaldirektor der Raiffeisenholding NÖ-Wien, Mag. Michael Höllerer, ist Jahrgang 1978. Er ist aufgewachsen in Böheimkirchen und wohnt nun mit seiner Familie in Wien.

Beruflich war er bisher für den Finanzbereich in der Raiffeisenbank International verantwortlich. Es ist Herrn Mag. Höllerer ein großes Anliegen, die erfolgreiche Entwicklung der NÖM AG offensiv voranzutreiben und zu begleiten. Mit großer Aufmerksamkeit und enormem Interesse begleitet er die Entwicklung der NÖM AG.

Ebenfalls ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat ist der bisherige Obmann der MGN, ÖKR Johann Krendl. Ihm folgte unser nunmehriger Obmann LKR Martin Steiner. Martin Steiner wurde auch zum AR-Vorsitzenden Stellvertreter in der NÖM AG gewählt.

Gemeinsam mit der Raiffeisenholding NÖ-Wien als Haupteigentümer ist man seitens der

Die positive Weiterentwicklung der NÖM AG ist für die beiden Eigentümer von wesentlicher Bedeutung und ein starkes Zeichen unserer regionalen Verankerung!

MICHAEL HÖLLERER

Für uns Milchbauern ist ein starkes Verarbeitungsunternehmen die Grundvoraussetzung für unsere bäuerlichen Familienbetriebe.

MARTIN STEINER



MGN bemüht die erfolgreiche Weiterentwicklung der NÖM AG zu unterstützen und zu begleiten.

Wir wünschen beiden Herren viel Freude und Geschick bei ihren neuen Aufgaben. ■

AUSBAU PRODUKTION

Derzeit findet am Standort Baden ein Ausbau des Produktionsbetriebes statt (siehe Bericht Seite 14-15). Dafür erweitert die NÖM AG auch ihren Personalstand.

Der Erfolg unseres Unternehmens, unserer frischen und hochwertigen Milchprodukte liegt zu einem großen Teil an unseren engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Aktuell suchen wir motivierte, interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Lehrlinge, Praktikanten, Betriebstechniker und vieles mehr. Mehr dazu unter „Karriere“ auf noem.at ■

*Bewerbung auf
www.noem.at*

NÖM AG (2)

MILCHGÜTESIEGEL 2022

977 MGN-LIEFERANTEN ERREICHEN IN DIESEM JAHR DIE KRITERIEN FÜR DIE BEGEHRTE QUALITÄTS-PLAKETTE



Wir gratulieren allen Milchbäuerinnen und Milchbauern, die dieses Milchgütesiegel erhalten, sehr herzlich und bedanken uns für die geleistete Qualitätsarbeit!

Gruppe I: bis 100.000 kg Jahresanlieferung

Gruppe II: 100.001 bis 250.000 kg Jahresanlieferung

Gruppe III: über 250.000 kg Jahresanlieferung

Innerhalb dieser 3 Gruppen prämiieren wir wie bereits im Vorjahr die „Besten Fünf“, wobei wir wieder, wie schon in den vergangenen Jahren, der Zellzahl einen höheren Stellenwert zuerkennen. Als Kriterium wurde daher die Summe von Keimzahl und Zellzahl herangezogen, wobei bei der Keimzahl 7.000 Keime als Obergrenze festgelegt wurde. ■

DIE KRITERIEN DER LK NÖ FÜR DAS MILCHGÜTESIEGEL

Keimzahl:

Der Durchschnitt aller Keimzahlwerte innerhalb der 12 Monate muss unter 50.000 Keimen pro ml liegen.

Zellzahl:

Der Durchschnitt aller Zellzahlwerte innerhalb der 12 Monate muss unter 125.000 Zellen pro ml liegen.

Hemmstoffe:

Die Anlieferungsmilch muss das ganze Jahr hindurch hemmstoffnegativ sein.

DIE 15 BESTEN

Kategorie 0-100.000 kg						
		PLZ	Ort	KZ	ZZ	GW
Eva und Franz	Steigenberger	3161	St. Veit an der Gölsen	7	25	32
Annamaria u. Raimund	Kandlbauer	8254	Wenigzell	6	28	34
Margit	Lengl	8253	Waldbach	5	33	38
Andrea	Schagerl	3204	Kirchberg an der Pielach	7	32	39
Anita	Gierer	3653	Weiten, Niederösterreich	7	35	42

Kategorie 100.000-250.000 kg						
		PLZ	Ort	KZ	ZZ	GW
Veronika und Andreas	Krickl	3213	Frankenfels	5	20	25
Gertraud und Martin	Grabner	3684	St. Oswald, NÖ	5	24	29
Inge	Penzenauer	3282	St. Georgen an der Leys	5	31	36
Gisela	Prettenhofer	8251	Bruck an der Lafnitz	7	30	37
Christian	Beisteiner	2860	Kirchschlag i.d. Buckl. Welt	5	32	37

Kategorie > 250.000 kg						
		PLZ	Ort	KZ	ZZ	GW
Johann	Prenner	8244	Schäffern	5	33	38
Sieglinde und Erich	Führer	3684	St. Oswald, NÖ	5	34	39
Angela und Karl	Buchleitner	2831	Warth, NÖ	6	37	43
Elisabeth und Markus	Hobel	3664	Martinsberg	5	43	48
Franz	Salzer	3242	Texing	6	42	48

SPRENGELVERSAMMLUNGEN

WIR LADEN SIE ZU DEN MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN IN IHRER UMGEBUNG EIN

Tag	Datum	Uhrzeit	Sprengel	Gebiet	Gasthaus	Straße	PLZ	Ort
MI	11.1.2023	9:00	2101	Pielachtal	Kirchberghalle	Freizeitzentrum	3204	Kirchberg/Pielach
MI	11.1.2023	14:00	1801	Mank-Texing-Oberndorf-Karlsbach	GH Griessler Werner	Hauptstr. 5	3241	Kirnberg/Mank
FR	13.1.2023	9:00	3100	Waidhofen an der Ybbs	GH Großau Fam. Großalber	Großau 1	3355	Ertl
MO	16.1.2023	9:00	3601	Zwettl-Martinsberg	Lagerhaus Taverne	Pater W.-Deibl-Str. 7	3910	Zwettl
MO	16.1.2023	14:00	3610	Waidhofen an der Thaya	Landgasthof Haidl	Bahnhofstraße 2	3842	Thaya
DO	19.1.2023	9:00	2502	Wenigzell-Vorau	GH Vorauer Hof	Hauptstr. 25	8250	Vorau
DO	19.1.2023	14:00	2501	Pinggau-Oberwart	GH Schmied Rabenbräu	Lafnitz 64	7423	Neustift/Lafnitz
FR	20.1.2023	9:00	2610	Weinviertel	Bezirksbauernk. Hollabrunn	Sonnleitenweg 2a	2020	Hollabrunn
DI	24.1.2023	9:00	301	Bucklige Welt	GH Heissenberger	Marktstrasse 30	2851	Krumbach
DI	24.1.2023	13:30	308	Region NÖ-SÜD	LFS Warth	Aichhof 1	2831	Warth
MI	25.1.2023	9:00	312	Hainfeld-Lilienfeld-Altenmarkt	GH Robert Schüller	Wiener Straße 75	3170	Hainfeld
MI	25.1.2023	14:00	2613	Region St.Pölten	LFS Pyhra	Kyrnbergstraße 4	3143	Pyhra
DO	26.1.2023	9:00	3607	Ottenschlag-Kottes-Lichtenau	GH Huberwirt	Rappoltschlag 29	3914	Waldhausen
DO	26.1.2023	14:00	2604	Südliches Waldviertel	Seminar- u. LGH Schreiner	Laimbach Nr. 5	3663	Laimbach/Ostrong

GENERALVERSAMMLUNG: FREITAG, 31. MÄRZ 2023
HOTEL STEINBERGER IN ALTLENGBACH

Sonne zum Löffeln!



Das Jahr 2022 wird in der Geschichte ein besonderes bleiben. Der Krieg in der Ukraine hat uns alle überrascht und vor neue, große Herausforderungen gestellt.

Die Solidarität der Menschen untereinander und innerhalb Europas ist mehr als gefordert. Uns allen wurde in diesem Jahr klar vor Augen geführt, was wirklich wichtig ist im Leben: Gesundheit und Frieden!

Diese Gesundheit und diesen Frieden wünschen wir Ihnen und Ihren Familien und dem ganzen Land!

Persönlich bedanken wir uns für das vertrauensvolle Miteinander und für Ihre geleistete Arbeit.

Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2023 Gesundheit und Lebensfreude!

IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
**MGN Milchgenossenschaft
Niederösterreich**
Vöslauer Straße 109,
2500 Baden,
Tel.: 02252/89 581-1870,
www.mgn.at

Konzept und Grafik:
Raiffeisen Media,
F.W. Raiffeisenplatz 1,
1020 Wien
Tel. 01/90664-2582
verlag@raiffeisenmedia.at